

Workshop V:

Zeitraumen: ein Halbtage

TrainerInnen: 1

Gruppengröße: max. 20 Personen

Der Beginn dieses Workshops widmet sich der Bewusstmachung der Eindrücke die durch den Besuch der Gedenkstätte entstanden sind, sie werden zurück ins Gedächtnis geholt, den anderen mitgeteilt und mit deren Erfahrungen verglichen. Als Methode bietet sich die „Reisekoffer-Methode“ an: Wenn Menschen fort fahren kehren sie fast nie mit exakt dem gleichen Gepäck zurück mit dem sie ihre Reise angetreten haben. Manche Dinge gehen verloren, manche werden bewusst zurück gelassen weil man sie mit einem Mal nicht mehr zu brauchen meint und andere Gegenstände treten an ihren Platz. Den Jugendlichen wird nun die Frage gestellt, was sie in der Gedenkstätte gelassen haben oder lassen wollen würden, und was sie sich mitgenommen haben, wichtig ist, dass dabei alle zu Wort kommen. Punkte, die besonders wichtig erscheinen, oder die von der restlichen Gruppe kontrovers aufgenommen wurden können dann den Ausgangspunkt einer Diskussion bilden.

Nach der Reflexion werden mit den Jugendlichen folgenden Übungen durchspielt:

Übung „Identitätsmolekül“:

Ziele

- Reflexion über die eigene Identität und Rollen
- Wahrnehmung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden innerhalb der Gruppe
- Erkennen der eigenen Gruppenzugehörigkeit und der Vielfalt solcher Zugehörigkeiten
- Erleben und Verstehen von Prozessen der Gruppenzugehörigkeit und Abgrenzung

Übung „Meine Großeltern“:

Ziele

- Vorurteile als solche erkennen und Hinterfragen lernen
- Sensibilisierung für positive und negative Eindrücke und Zuschreibungen
- Aufbrechen von Gruppenidentitäten und Geschlechterzuschreibungen

Übung „Rassismus-Kochrezept“:

Ziele

- Mechanismen erkennen die zu Gruppenbildung und Vorurteilen führen
- Verständnis für die gesellschaftliche Funktion von Vorurteilen entwickeln
- Argumentative Weg zum Hinterfragen von Vorurteile aufzeigen
- Die eigenen Gruppenzuschreibungen hinterfragen

Übung „Rassismus-Definitionen“:

Ziele

- Bedeutung und Bestandteile von Rassismus kennen lernen
- Unterschiede zwischen den verschiedenen Definitionen von Rassismus erkennen
- Entwicklung einer eigenen Vorstellung von Rassismus

Den Abschluss dieses Workshops bildet ein „Brainwriting“ zur Frage „Was kann heute gegen Rechtsextremismus und Ausländerfeindlichkeit getan werden?“. Die Ergebnisse des „Brainwriting“ werden anschließend diskutiert und gegebenenfalls ergänzt.

Diesen Workshop empfehlen wir nach dem Besuch einer KZ-Gedenkstätte.